PRESSESPILEGE

Aachener Nachrichten

M Heinsberger Nachrichten

Aachener Zeitung

Geilenkirchener Zeitung

Heinsberger Zeitung

Rheinische Post

☐ HS-Woche

Super Sonntag

Maas-Rhein-Zeitung

Erscheinungsdatum:

22.11.2014



VALKENBURGER STR. 45 • D - 52525 HEINSBERG POSTFACH 1345 • D - 52517 HEINSBERG TEL.: (0)2452/13-1810 • email: info@wfg-kreis-heinsberg.de



OKALES



Firma Schleiff eisgekrönt ► Seite 21

DAS THEMA: SPITZE IM WESTEN

Die entwidmete Herz-Jesu-Kirche in Mönchengladbach-Pesch: Dort hat die Schleiff Denkmalentwicklung in einem preisgekrönten Projekt Wohnraum geschaffen.

Zu Gast bei Schleiff in Erkelenz

Abonnenten können einen exklusiven Blick hinter die Kulissen werfen

Kreis Heinsberg. Der Zeitungsverlag Aachen ist mit seinen Lokalausgaben Heinsberger Zeitung,
Heinsberger Nachrichten und Geilenkirchener Zeitung der Medienpartner der Wittschaftsförderungsgesellschaft für den Kreis
Heinsberg (WFG) beim Standortmarketing unter dem Titel "Spitze
im Westen". Bei einer Veranstaltungsreihe werden die Standortpartner von "Spitze im Westen" in
den Blickpunkt gerückt. Abonnenten wird im Rahmen des AboplusProgramms bei Firmenbesuchen
ein exklusiver Blick hinter die Kulissen ermöglicht. Die nächste Veranstaltung findet am Mittwoch,
10. Dezember, am frühen Abend
bei Schleiff in Erkelenz statt.
Mit Aboplus haben Abonnenten die Gelegenheit, das Unternehmen zu besuchen und Einblicke in die Arbeit von Schleiff in
der Denkmalentwicklung und
Bauflächentechnik zu gewinnen. Kreis Heinsberg. Der Zeitung



Nehmen Sie teil an einer exklusiven Veranstaltung. Die Teilnehmerzahl ist begrenzt. Die genaue Uhrzeit und der Treffpunkt werden den ausgelosten Teilnehmern schriftlich mitgeteilt. Die Teilnehmer werden bei Schleiff in Erkelenz begrüßt von den Gesellschaftern und Geschäftsführen Heinz-Peter Dahmen, Ingo Reifgerste und Georg Wilms. Sie erhalten Informationen aus erster Hand über das Unternehmen. In einem Film wird

das Mönchengladbacher Projek

das Mönchengladbacher Projekt Herz-Jesu-Kirche vorgestellt. Und gerade solche Vorhaben wie Umbau und Umnutzung von Kirchen dürften Stoff für die Diskussion über spannende Immobilienprojekte liefern.

Bewerbungen sind unter dem Stichwort "Schleiff" schriftlich bis zum 30. November möglich mit Angabe Ihrer Kundennummer, Namen, Adresse sowie Personenanzahl (maximal zwei Personen) und der Telefonnummer, unter der Ste tagsüber erreichbar sind.

Per Postkarte an: Heinsberger Nachrichten, Regionalredaktion, Apfelstraße 48, S2525 Heinsberg Per Fav an: 02452/1571349

Per E-Mall an: kreis-heinsberg@ zeitungsverlag-aachen.de
Die ausgelosten Teilnehmer werden in der Woche nach Ablauf der Bewerbungsfrist schriftlich benachrichtigt.

"Wir konzentrieren uns auf das, was wir können

Das Erkelenzer Unternehmen Schleiff Denkmalentwicklung bietet Investoren Komplettlösungen für Denkmalimmobilien an. Umbau und Umnutzung von Kirchen in Aachen und Mönchengladbach sind preisgekrönte Vorzeigeprojekte.

Kreis Heinsberg. "Wir konzentrie ren uns auf das, was wir können", sagt Ingo Reifgerste, einer der Ge-sellschafter und Geschäftsführer von Schleiff Denkmalentwick-lung. Und was Schleiff kann, findet Anerkennung. So stand das Erdet Anerkennung, So stand das Er-kelenzer Unternehmen, einer der Partner der Wirtschaftsförde-rungsgesellschaft für den Kreis Heinsberg (WFG) beim Standort-marketing unter dem Motto "Spitze im Westen", jüngst mit sei-nem in Mönchengladbach-Pesch neut in Breister, Herr Low, Kirrealisierten Projekt Herz-Jesu-Kir-che wieder einmal im Blickpunkt. Der Internationale Verband der Immobilienberufe (FIABCI) hatte den Prix d'Excellence, einen re-nommierten Preis für herausra-gende Projektentwicklungen, zum ersten Mal auch in Deutschland ausgelobt. Schleiff durfte sich über

einen Sonderpreis der Jury freuen. Eine Frau war es, die 1957 den "Grundstein" für die heutige Schleiff Bauflächentechnik GmbH & Co. KG legte, als sie in Düsseldorf ihr eigenes bauchemisches Unternehmen gründete. Heute bietet Schleiff im Spezialbauge-werbe ein umfassendes Leistungs-spektrum rund um die Bausanierung an – vom Keller über Mauerwerk bis zum Balkon. 82 Mitarbeiter zählt die Bauflächentechnik. 2002 wurde die Schleiff Denkmal-entwicklung gegründet: Projekt-entwicklung und Projektmanage-ment hat sich diese Unterneh-men, das heute neun Mitarbeiter hat, auf seine Fahnen geschrieben.



Dabei greift es natürlich auch auf das Know-how von Schleiff Bauflä-chentechnik zurück. Entschei-dend ist aber die Bündelung von technischen und kaufmännischen Kompetenzen: Investoren werden Komplettlösungen für Denkmal-immobilien angeboten.

Ein von Erfolg gekröntes Vorzeigeprojekt – Umbau und Umnut-zung von Kirche und Kloster St. Alfons in Aachen, wo moderne Büro-Fachzeitschrift Immobilienmana



Die Gesellschafter und Geschäftsführer von Schleiff: Ingo Reifgerste, Heinz-Peter Dahmen und Georg Wilms (v. l. n. r.). Foto: Carl Brunn ger mit einem Award ausgezeich-

Die in Aachen gesammelten Er-fahrungen flossen in das Mönchengladbacher Projekt ein. "Kir-che ist mehr als ein Haufen Steine", sagt Reifgerste. Viele Emotionen seien damit verbunden, verweist er auf Taufen, Kommunionsfeiern, Trauungen und Beerdigungen. Die denkbar schlechteste Lösung bei einer nicht mehr benötigten Kir-che sei der Abriss. Die zweit-schlechteste Lösung: Leerstand und Verfall. Eine würdige Umnut-zung, für Arbeiten oder Wohnen, finde aber "durchaus Akzeptanz", so Reifgerste. Dabei sei es wichtig, wie man ein Projekt kommuni ziert. "Man muss die Menschen schon mitnehmen. Man muss erklären, was man macht, nicht einfach machen. Das ist der richtige Weg. Das hat auch mit Respekt zu tun." In der denkmalgeschützten Kirche sind 23 barrierefreie und öffentlich geförderte Wohneinhei-ten entstanden. Nach dem Umbau sei der äußere Eindruck eines Sakralbaus erhalten geblieben, sodass das städtebauliche Erscheinungsbild nicht beeinträchtigt worden sei, lobte die FIABCI-Jury. Beim Be-treten des nun als Mehrfamili-enhaus zu bezeichnenden Gebäu-des falle der Blick weiterhin auf das Kreuzrippengebäude über dem Mittelschiff. Und durch die Verwendung von Stahl- und Glas-konstruktionen sei der Eindruck von Weitläufigkeit und Transpa renz gewahrt worden.

www.aachener-zeitung.de/lokales/heinsberg/spitze-im-westenschleiff-projekte-preisgekroent-1.963816

PRESSESPIEGE

Aachener Nachrichten

M Heinsberger Nachrichten

Aachener Zeitung

Geilenkirchener Zeitung

Heinsberger Zeitung

Rheinische Post

☐ HS-Woche

Super Sonntag

Maas-Rhein-Zeitung

Erscheinungsdatum:

13.12.2014



VALKENBURGER STR. 45 • D - 52525 HEINSBERG POSTFACH 1345 • D - 52517 HEINSBERG TEL.: (0)2452 / 13-1810 • email: info@wfg-kreis-heinsl



LOKALES



Schleiff in Erkelenz

Kirche ist sehr viel mehr

Beim Blick, den unsere Leser bei der Schleiff Denkmalentwicklung hinter die Kulissen werfen dürfen, stehen die preisgekrönten Kirchenprojekte besonders im Blickpunkt. Von Kalkulation und Kommunikation, Handwerk und Handschlag.

als nur ein paar Steine

Kreis Heinsberg. Bei "Spitze im Westen", dem Standortmarketing der Wirtschaftsförderungsgesellschaft (WFG), präsentieren sich die Schleiff-Gesellschafter Heinz-Peter Dahmen, Ingo Reifgerste und Georg Wilms als "Die Heger des verlorenen Schatzes" – mit Rechtl Davon konnten sich Leser unserer Zeitung im Rahmen des Aboplus-Programms bei einem exklusiven Blick hinter die Kulissen überzeu-

gen. Das 1957 in Düsseldorf von einer Frau, Friedel Schleiff, gegründete Unternehmen, das seit 1963 in Erkelenz beheimatet ist, hat sich im Spezialbaugewerbe einen Namen gemacht. "Wir machen alles das, was der normale Bauunter-nehmer nicht macht", verwies Wilms auf das Agieren der Schleiff Bauflächentechnik in Nischen baunachentechnik in Nischen und als Problemlöser. Aus der Er-fahrung in der Sanierung von Bau-denkmälern wie Schloss Rheydt und Schloss Wickrath in Mön-chengladbach oder Zitadelle und Brückenkopf in Jülich und in der Einschätzung, dass immer mehr Einschatzung, dass immer mem Kunden Komplettlösungen im Denkmalbereich erwarten wür-den, resultierte schließlich der Ge-danke, die Projektentwicklung im Denkmalbereich in einer eigenen Firma anzubieten: Die Schleiff Denkmalentwicklung wurde 2002 gegründet. Als Firmensitz hätte Schleiff auch gerne ein Denkmal gehabt, aber mit Bauhof und La-gerhalle ist dies natürlich schwierig. So wurde ebenfalls 2002 der fir-meneigene Neubau im Erkelenzer Gewerbe- und Industriepark Commerden (Gipco) bezogen. "Wir sind sehr stolz auf diesen Standort", sagte Reifgerste. "Unsere Produktion findet auf der Baustelle statt." Aber in dem Raum, in dem sich regelmäßig die Bauleiter zu ih-ren Besprechungen treffen, erhielten die Gäste nun einen umfassen-den Überblick über die Schleiff Denkmalentwicklung.



Vorgestellt wurden ausgezeichnete Projekte zum Beispiel aus Kre-feld, wo in einer alten Schirmfabrik jetzt Familien im öffentlich geförderten Wohnungsbau leben, und Aachen, wo auf dem Areal einer Waagenfabrik die Umnut-zung der Gebäude zu Wohn- und Gewerbezwecken realisiert wurde. In diesen Zeiten, in denen im-

mer mehr Kirchen Leerstand, Ver-kauf oder gar Abriss droht, standen die Kirchenprojekte von Schleiff besonders im Blickpunkt: Umbau und Umnutzung von Kloster und Kirche St. Alfons in Aachen und von Herz-Jesu-Kirche in Mön-chengladbach-Pesch. "Kirche ist unglaublich viel mehr als ein paar aufeinander geschichtete Steine", ließ Wilms angesichts der mit einem solchen Bauwerk verbunde nen Emotionen keinen Zweifel daran erkennen, dass für die Schleiff Denkmalentwicklung - bei allem

wirtschaftlichen Kalkül – immer eine einfühlsame Umnutzung das erklärte Ziel ist "Wir machen kein Kirchenprojek gegen die erklärte Mehrheitsmeinung in der Gemeinde." Kommu-nikation sei das Zauberwort. Am Ende wurden sowohl die Schaf fung von Büroräumen in St. Alfons als auch die Errichtung von Woh nungen in Herz-Jesu zu einem mi Auszeichnungen bedachten Erfols

- auch für die Investoren. Da waren - wie Wilms deutlich machte - viele, viele Gespräche zu führen und Probleme zu lösen: "Er gab 200 Dinge, die nicht gingen 195 davon haben wir hingekriegt.' Dahmen unterstrich die besonde ren Herausforderungen für die aus führenden Mitarbeiter von Denk malentwicklung und Bauflächen technik sowie Partnerfirmen: "Das ist Handwerk!" Und: "Wir haber einen hohen Anspruch!" Dabe komme es im Verhältnis zu aller Partnern bei solchen Vorhaber ganz entscheidend auch auf Ver trauen an: "Bei uns ist ein Hand schlag noch ein Handschlag!"

Bei aller Begeisterung über preis gekrönte Vorzeigeprojekte vergaf Reifgerste nicht den legitimer "Werbeblock": Ob feuchter Keller oder Risse im Mauerwerk um solche profanen Dinge küm-mert sich Schleiff, nicht nur um

die Preziosen.



Die Gastgeber: Heinz-Peter Dahmen, Ingo Relfgerste und Georg Wilms (von links nach rechts), Gesellschafter und Geschäftsführer der Schleiff Bauflächentechnik und Schleiff Denkmalentwicklung im Erkelenzer Gewerbe-und Industriepark Commerden, stellten ihre Unternehmen vor.

Führung, Imbiss und Lesestoff gehören dazu

Willkommen geheißen wurden die Abonnenten zu dem Blick hinter die Kulissen bei Schleiff in Erkelenz von den drei Schleiff-Gesellschaftern Heinz-Peter Dah-men, Ingo Reifgerste und Georg Wilms, von Axel Wahlen, dem stellvertretenden Geschäftsführer der Wirtschaftsförderungsgesellschaft für den Kreis Heinsberg (WFG), und von ZVA-Regionalredakteur Dieter Schuhmachers.

Zum Ausklang gab es eine Führung durch das Firmengebäude von Schleiff und einen Imbiss. Und mit Lesestoff wurden die Besucher versorgt: Eine eindrucksvolle Doku-mentation hat Umbau und Umnutzung des Klosters St. Alfons Aachen in Wort und Bild festgehalten. Aber auch die Unternehmensbroschüre von Schleiff und das ZVA-Magazin zur Kampagne "Spitze im Westen 3.0" durften natürlich nicht fehlen



http://www.aachener-zeitung.de/lokales/kreis-heinsberg/kircheist-sehr-viel-mehr-als-nur-ein-paar-steine-1.979190

